

HAMM A., 1967, Untersuchungen über die Fischgiftigkeit nichtionogener Waschrohstoffe; Münch. Beitr. Abw. Fischerei-, Flußbiol. 9, 118–130.

LANG W 1967, Untersuchungen zur Wirkungsweise von anionischen grenzflächenaktiven Stoffen auf histologische Beschaffenheit und Funktion verschiedener Organe bei *Carassius auratus*; Arch. Fischereiwiss. 18, 25–45.

LÜDEMANN D., H. KAYSER, 1963, Beiträge zur Toxizität von grenzflächenaktiven Substanzen (Detergentien) für Fische; Z. angew. Zool. 50, 229–239.

MARKING L., 1966, Evolution of p,p — DDT as a reference toxicant in bioassay-investigations in fish control; US Dpt. Int. Fish Wildlife Service Res. Publ. 14 Washington D. C.

RIEGER K., 1975, Die Schädlichkeit von Waschmitteln für Fische; Österr. Fischerei 10, 156–160.

RIEGER K., 1975 b, Die Detergentienfracht steirischer Fließgewässer; Österr. Fischerei 11/12, 180–184.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Karl Rieger

Institut für Mikrobiol.

Wasser- und Abfalltechnologie d. Technischen Universität

Technikerstraße 4

8010 GRAZ

J. Höinig, Bruchsal

## Erfolge in der Aufzucht von Süßwasserlachsen

In der Bundesrepublik Deutschland haben sich in den vergangenen Jahren verschiedene Stellen mit der Aufzucht von Süßwasserlachsen befaßt.

Währenddem in Norddeutschland Versuche größeren Umfangs mit dem Saimaalachs durchgeführt wurden, habe ich mich seit Frühjahr 1972 sehr intensiv mit der Teichhaltung des atlantischen Süßwasserlaches *Salmo salar* ouananiche befassen können. Ich erhielt 1972 Setzlinge dieses Laches\*), die ich unter schwierigsten Bedingungen aufzog. Trotz hoher Wassertemperaturen im Sommer und — selbst für Regenbogenforellen — gefährlich niedrigen Wasserzulaufmengen hielten sich diese (laut Fachliteratur empfindlichen) Fische ausgezeichnet, wenn man von ihrer Anfälligkeit für *Aeromonas*infektionen absieht.

Im Herbst 1975 konnte ich dann den ersten Abstrich vornehmen. Die Eier waren größer als die von gleichschweren Bachforellen und trotz ausschließlicher Trockenfütterung in ihrer Qualität erstaunlich gut. Während ihrer

Erbrütung traten keine höheren Verluste auf, als dies bei den Regenbogenforellen meiner Anlage der Fall war, die ja unter absolut vergleichbaren Bedingungen gehalten wurden, weil sie aus Platzgründen gemeinsam in einen Teich zusammengesetzt werden mußten. Dies wandelte sich während der ersten Anfütterungsperiode, so daß die Lachsbrutverluste die Verluste an Forellenbrut deutlich übertrafen. Ca. ab einer Größe von 5 cm blieb die Brut dann aber so gut wie verlustfrei. Sie wurde — mit voller Absicht — in einen Teich am Ende der Anlage, unterhalb der Forellenbrutteiche, eingesetzt, die wegen permanentem Wassermangel hintereinandergeschaltet sind. Das heißt, daß diese Brut den ganzen Sommer hindurch das verbrauchte Wasser der Forellenteiche mit seiner deutlichen Qualitätsminderung erhielt und sowohl mit dem zeitweise bis unter 6 mg/l absinkenden Sauerstoffgehalt als auch mit der in solchen Fällen üblichen Keimfracht fertig wurden. Mitte August maßen die Setzlinge bereits 8–11 cm, was m. E. als gut bezeichnet werden darf. Und dies im Sommer 1976, in dem mir weniger als 3 l/sec. an frischem Wasser für die gesamte Anlage zur Verfügung standen!

\*) Herrn Dr. G. Epler sei an dieser Stelle für die Materialbeschaffung nochmals herzlich gedankt.

Ich halte diese Mitteilung deshalb für wertvoll, weil bisher die Meinung vertreten wurde, daß Lachse wesentlich empfindlicher seien als Regenbogenforellen. Für meinen Stamm Ouananiche-Lachse trifft dies sicherlich nicht zu, wenn man gewisse Probleme, die bakteriellen Ursprungs sind, außer acht läßt.

Vielleicht ergibt sich gelegentlich die Möglichkeit einer umfangreicheren Publikation, die dieses Problem eingehender behandelt.

Udo Kruczewski

## Neues aus unserem kleinen Fischrevier

Ja, schnell ist sie gelaufen, die Zeit, in unserem kleinen Fischrevier. Wenn ich bedenke, wie alles begann, und wenn ich zurückblicke, wie dieses Fleckchen Erde einmal aussah, bevor es von uns zwei in Pacht genommen wurde. Aber vielleicht erinnern Sie sich noch an meinen Artikel vor einiger Zeit.

Passion ist, wenn man trotzdem lacht, sagte ich mir damals in abgewandelter Form eines Sprichwortes und meine Vorstellungen nach einem Fleckchen Erde waren schließlich von Erfolg gekrönt. Abseits vom Getriebe, sauerstoffreich, menschenleer, ein kleines Revier, ein Stück Natur, wo ich sein durfte, wo mein Partner und ich die Natur, wenn auch in Miniatur, genießen durften. Herz, was willst du mehr, ist man es doch gewohnt, ständiger Gast der Bescheidenheit zu sein. Und noch etwas — der Wald beherbergt Rehe und Hasen, auf den Teichen sitzen Stockente und Teichhuhn, in den aufgehängten Nistkästen herrscht reges Leben, Fischreier und roter Milan sind häufige Besucher. Die kleine Fischpacht bringt gleichzeitig die Freude einer kleinen Jagdpacht, wenn auch ohne Gewehr. Gewiß waren im ersten Jahr die Teiche kahl, ohne Bewuchs. Waren die eingesetzten Fische noch klein, die Fischwaid zunächst hintangestellt. Aber war doch dieser Aufbau des Reviers, das Kennenlernen der Umgebung, das Fertigstellen zu einer Revier-einheit das Schönste, was ein passionierter

Nach nunmehr vierjähriger Erfahrung fühle ich mich berechtigt zu der Aussage, daß wir bereits nach wenigen Folgegenerationen — entsprechende Selektion vorausgesetzt — im Ouananiche den richtigen Lachs für Teichhaltung und Baggerseebesatz haben werden.

Anschrift des Verfassers:

Josef Hönig  
Alemannenweg 5  
7520 Bruchsal 7

Mann geboten bekommen kann. Fernglas und Angelrute wurden ständige Begleiter, der Platz vor der kleinen Jagdhütte Fachsimpelort mit manch liebem gleichgesinnten Gast. Jede freie Minute verbringen mein Partner und ich im kleinen Revier. So war es am ersten Tag, so ist es heute. Und wenn ich seinerzeit schrieb, vielleicht ein anderes Mal mehr aus diesem kleinen Paradies zu erzählen, so sei hier eine kleine Fortsetzung gebracht, wenn Sie es erlauben.

Bereits im zweiten Jahr tauchte der warme Frühling die Uferböschungen in leuchtendes Grün. Die Saat war aufgegangen, was noch immer nicht ganz befriedigte, war der Fang



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Hönig Josef

Artikel/Article: [Erfolge in der Aufzucht von Süß wasserlachsen 4-5](#)